

Es wird «Scharf» geschossen: Architekten gegen die SVP

Das Schaffhauser Architekturforum (Scharf) regt sich sehr über einen SVP-Vorstoss im Stadtparlament auf.

SCHAFFHAUSEN. Disclaimer: Nein, das ist kein Aprilscherz. Das Schaffhauser Architekturforum (Scharf) hat diese Woche beim Präsidenten des Grossen Stadtrats Christoph Hak einen Vorstoss eingereicht, der verlangt, dass in Schaffhausen künftig Bauten «nach eigenen Vorgaben und Kompetenzen und somit ohne Architekten ausgeführt werden können». Zur Begründung: Die Stadt gebe für Planer und Beratungsleistungen jährlich viel Geld aus. «Uns ist schon länger aufgefallen, dass wir Architekten Honorare für Architekturleistungen erhalten. Das verstehen grosse Teile der Bevölkerung nicht! Als wir kürzlich testhalber wieder einmal auf einer Baustelle waren, haben wir nur Handwerker gesehen und keine Architekten.»

Zukünftig sollen laut dem «Postulat» Bauherrschaften als Besteller «ausnahmslos nur noch diejenigen bezahlen, welche unsere Gebäude umsetzen und realisieren. Weil zunehmend die Architekturqualität sowieso am Schwinden ist und von der Bevölkerung als Kriterium immer weniger verstanden und geschätzt wird.»

Dieser augenzwinkernde Stosseufzer, diese fingierte

Kapitulationserklärung einer Berufsorganisation hat einen bestimmten Grund. Und zwar einen neuen Vorstoss von Grossstadtrat Markus Leu (SVP). Der Stadtrat solle prüfen, wie Architekturwettbewerbe künftig nach eigenen Vorgaben durchgeführt werden können statt nach der Branchennorm SIA – sofern sie überhaupt nötig seien. Nach SIA nämlich muss die Jurymehrheit aus auswärtigen Fachleuten und Architekten bestehen. Für Leu nicht nachvollziehbar: «Es kann nicht sein, dass Fremde uns sagen, was für uns funktional und schön sein soll.» Leu argumentiert mit dem Hallensportzentrum, welches für 40 Millionen Franken ohne Architekturwettbewerb realisiert werden soll – und mit einem städtischen Kindergarten auf dem Geissberg für 16 Millionen mit SIA-Wettbewerb. Wettbewerbe seien sinnvoll, aber nicht um jeden Preis.

«Wir danken der SVP Schaffhausen für diesen phänomenalen Steilpass», schreibt Christian Wäckerlin, Präsident von Scharf. An einer Veranstaltung heute Mittwoch um 12 Uhr an der Rheinuferstrasse soll die Sache thematisiert werden. (lbb)